

80

# Exkursionsführer

Wald denken



Wald leben

Burgenländischer Forsttag 2009

## Forstverwaltung der WWG Burgenland GmbH



Aufgrund der typisch burgenländischen Wald- und Besitzstrukturen sowie der Bedarfs- und Bedeutungsverlagerung des Waldes in der neueren Generation war die Notwendigkeit gegeben, forstwirtschaftliche Akzente zu setzen. So wurde 1998 die erste Waldwirtschaftsgemeinschaft gegründet. Die Waldwirtschaftsgemeinschaften (WWG) verstehen sich als Bindeglied zwischen Waldbesitzer und Holzindustrie und verfügen darüber hinaus über ihr eigenes Fachpersonal. Somit können Dienstleistung und Beratung von allen Mitgliedern gleichermaßen, unabhängig von Größe und Bestand des Besitzes, in Anspruch genommen werden. Zurzeit gibt es im Bezirk Oberwart fünf WWG, die mittlerweile über die Bezirksgrenzen hinaus ihre Mitglieder betreuen. Die bewirtschaftete Gesamtfläche beträgt rund 8.500 ha. Durch diese in wenigen Jahren rapid gewachsenen Strukturen und die daraus resultierenden komplexen Anforderungen ist es erforderlich geworden gewisse Umstrukturierungen durchzuführen. Da alle Waldwirtschaftsgemeinschaften dieselben Ziele verfolgen, hat man sich 2008 dazu entschlossen eine Forstverwaltung zu gründen, die ihre Kompetenzen effizient, koordinierbar und schlagkräftig umsetzen kann und dadurch eine starke Interessenvertretung für ihre Mitglieder darstellt. In dieser Forstverwaltung sind alle fünf WWG zu gleichen Anteilen Gesellschafter. Die Obmänner der einzelnen WWG bilden den Verwaltungsausschuss, der von einem Beirat in den Bereichen Forst, Wirtschaft, Politik und PR aktiv unterstützt wird. Durch den Zusammenschluss soll ein gezielter Arbeitseinsatz, eine einheitliche Auftragsvergabe sowie eine Vereinfachung in der Verwaltung und Geschäftsabwicklung erreicht werden. In der Forstverwaltung tätig sind: Ein Forstakademiker als Geschäftsführer, drei Förster, ein Waldhelfer sowie zwei Büroassistentinnen.



**Forstverwaltung der WWG  
Burgenland GmbH  
Baumkircher Gasse 1  
7461 Stadtschlaining**



**Für Ihr Anliegen:**

*Geschäftsführer*  
*Dipl.-Ing. Laschober Andreas*  
WWG Geschriebenstein  
0664/4557676 *Fö. Ing. Weiss Stefan*  
WWG Bernsteiner Hügelland  
*Fö. Ing. Prober Hannes* 0664/3454784  
WWG Kemeten, Litzelsdorf,  
Markt Allhau, Pinkafeld  
0664/5238384 *Fö. Ing. Strodl Andreas*  
WWG Kemeten, Litzelsdorf,  
Markt Allhau, Pinkafeld  
0664/5341374

**Büro:**

Tel.: 03355/21072  
Fax: 03355/21072-11  
E-Mail: wwgg@aon.at



**Dienstleistungen:**

- Beratung in allen Forstfragen
- Erstellung von Wirtschaftsplänen
- Optimale Ausschöpfung der forstlichen Fördermittel
- Organisation und Hilfestellung für alle Arbeiten im Forst:
  - Aufforstung
  - Bestandserziehung
  - Bestandespflege
  - Holznutzung
- Forstlicher Wegebau
- Forstschutz
- Aus- und Weiterbildung
- Vermarktung von Blochholz, Wertholz, Bauholz, Industrieholz, Energieholz



W  
I  
R  
W  
i  
r  
t  
s  
c  
h  
a  
f  
t  
e  
n  
G  
e  
m  
e  
i  
n  
s  
a  
m

## Die Waldwirtschaftsgemeinschaften



Die Waldwirtschaftsgemeinschaften sind ein freiwilliger Zusammenschluss von Waldeigentümern, die als zukunftsorientierte Vereine bestrebt sind bestmögliche Waldnutzung im Einklang mit der Natur zu betreiben.

Den Waldwirtschaftsgemeinschaften ist es wichtig, den ideellen Wert des Waldes sowie die Waldgesinnung zu steigern und den folgenden Generationen einen gesunden Waldbestand zu sichern.

Seit ihrer Gründung wurden bereits zwei Mitglieder mit dem Staatspreis für beispielhafte Waldwirtschaft ausgezeichnet. Im Jahr 2007 erhielt die WWG Geschriebenstein den Staatspreis in der Sonderkategorie Kooperation. Unser Bemühen liegt auch weiterhin in der Entwicklung und Umsetzung von neuen Ideen und Projekten.

Das Dienstleistungsangebot ist vielfältig.

**Ziele sind u. a.:**

- Intensivierung von Beratung und Öffentlichkeitsarbeit
- waldbauliche Maßnahmen
- Forstwegebau
- Erstellung von Wirtschaftsplänen für jeden Grundbesitzer
- Aufbau von Arbeitspartien für Pflegeprojekte





**HIANZISCHES HUIZ UND  
WOAMI FIAß VA HIANZN,  
FIA HIANZN!**

7400 Drumling 91 ♦ Tel.: 03355 21065 ♦ Fax: DW 11  
E-Mail: energie@hoazhuiz.at

**Brennholz ofenfertig  
gespalten, geschnitten  
oder Langholz**

**Zu mieten:**

- neuwertiger Rückewagen
- Langholzschneidspalter mit Bedienung
- Holzspalter
- Holz schneiden und rücken

**Hackgut versch. Qualitäten**

**Holzankauf  
ab Wald oder  
frei Lagerplatz  
Wolfau, Drumling,  
Stadtschlaining**

**Forstdienstleistungen  
jeglicher Art!**

**Biomasseheizungen**

**WÄRMEKOMPLETTLÖSUNGEN**

kein Wartungsaufwand ♦ einfachste Bedienung ♦  
Feuerung mittels Biomasse

## Rechnitz

Die Marktgemeinde Rechnitz (mit rund 3.300 Einwohnern) liegt am Südhang des Günser Gebirges am Fuße des 884 m hohen Geschriebensteins, der höchsten Erhebung des Burgenlandes und auch Westungarns. Das waldreiche Mittelgebirge geht auf dem Südhang in Wein- und Obstgärten über, daran schließen die weiten fruchtbaren Felder in den Ausläufern des pannonischen Tieflandes.

Somit sind die natürlichen Grundlagen für Forstwirtschaft, Ackerbau, Obstbau – wobei hier der Marille besondere Bedeutung zukommt – und Weinbau, aber auch für sanften Tourismus gegeben.

Immer stärker wird die idyllische Gegend von Rechnitz und Umgebung, besonders nach der Schaffung des Naturparks Geschriebenstein-Irottkö, zu einem beliebten Erholungs- und Freizeitgebiet. Unzählige abwechslungsreiche Wander- und Ausflugsmöglichkeiten, ein schön gelegener Badensee mit hervorragender Wasserqualität, gemütliche Buschenschänken, eine Aussichtswarte, ein Landesehrenmal und ein Steinlehrpfad am Geschriebenstein, ein Kulturwald, ein Jagdlehrpfad, ein Weinlehrpfad, ein Stiefelmachermuseum, ein jüdischer Friedhof, eine Kartbahn usw. sind nur einige der zahlreichen Freizeitangebote bzw. Sehenswürdigkeiten.



*Blick auf Rechnitz*

# HOLZFACHBERATER BURGENLAND

Am Holz-Aktionstag 2009 steht Ihnen der unabhängige Holzfachberater für Ihre Fragen persönlich zur Verfügung.

Der Holzfachberater Burgenland ist Ihr Ansprechpartner für alle Fragen zum Thema Holz.

Beratung und Information  
Herr Cornelius Benedikt:

Mobil: 0043 (0)664/38 18 377  
Tel.: 0043 (0)2682/702 253  
Fax: 0043 (0)2682/702 259  
E-Mail: office@holzfachberater.at  
Web: www.holzfachberater.at



MIT UNTERSTÜTZUNG VON LAND UND EUROPÄISCHER UNION



Kompetitiver Landwirtschaftsförderungs- und Entwicklungsprogramm

LE 07-13



## Benützungsarten

Die Katastralgemeinde Rechnitz weist eine Gesamtfläche von 4.377 ha auf. Davon sind 1.986 ha bzw. 45,4 % Wald. Der Hochwaldanteil beträgt 95 und der Niederwaldanteil 5 %.

Benützungsart	Fläche in ha	Fläche in %
Baufläche	155	3,5
Garten	13	0,3
Gewässer	20	0,5
Landw. genutzt	1.977	45,2
Sonstige	163	3,7
Wald	1.986	45,4
Weingarten	65	1,5
Summe	4.377	100,0

*Benützungsarten in der KG Rechnitz*

Die Rechnitzer Waldausstattung liegt geringfügig über dem Bezirksdurchschnitt von 43 %.

## Verteilung des Waldbesitzes

Die Großwaldbesitzer Batthyány, Urbarialgemeinde Rechnitz-Deutschmarkt und Rechnitz-Ungermarkt verfügen über den größten Teil des Rechnitzer Waldgebietes.

Waldeigentümer	Waldanteil
Ivan Graf Batthyány	46 %
Urbarialgemeinde Rechnitz-Deutschmarkt	31 %
Urbarialgemeinde Rechnitz-Ungermarkt	11 %
Urbarialgemeinde Schachendorf	2 %
Landeswald	2 %
Privatwald	8 %

*Waldeigentümer in der KG Rechnitz*

# FREIBERGER KG

## Steinbruch Neckenmarkt Baumaschinen

7321 Unterfrauenhaid      Hauptstraße 30  
Tel: 0043 (0)2619/7214      Fax: 0043 (0)2619/7206  
E-Mail: [sand@freiberger-unterfrauenhaid.at](mailto:sand@freiberger-unterfrauenhaid.at)

NYÉKI (NECKENMARKT) KÖBÁNYA:  
15KM-RE A KÓPHÁZI  
HATÁRÁTKELŐHÖZ; AHOL FAGYÁLLÓ  
KÖZUZALÉKOT (BEVIZSGALT,  
MŰBIZONYLATTAL) ÁLLITANAK ELŐ  
3 FRAKCIÓBAN, LEGKIVÁLÓBB  
ERDEI-ES MEZEI UTAK ÉPÍTÉSÉRE,  
PARKOLÓK BURKOLATÁNAK,  
HIVJÁK KUHN VIKTOR-T SOPRONBAN  
TEL: +36-20-3690590

## KLÖCHER BASALTWERKE

G m b H & C o K G



### W E R K P O S T M A N N

A-7463 RUMPERSDORF 58  
TEL.: 0 33 55 / 23 02-0  
FAX: 0 33 55 / 23 02-20  
MAIL: [postmann@kloecher.at](mailto:postmann@kloecher.at)

Ein Unternehmen der  
ALAS International



### Jagd

Am Südhang des Geschriebensteines sind Rot-, Reh-, Schwarz- und Muffelwild Standwild. Auf die Gemeindefläche entfallen drei Eigenjagden und eine Genossenschaftsjagd. Die Jagd hatte im Günser Gebirge stets einen hohen Stellenwert, der seine Wurzeln in den Besitzverhältnissen (Batthyány auf der Süd- und Esterházy auf der Nordseite) hat. Neben dem Rehwild war immer eine eigene Rotwildpopulation in unterschiedlicher Dichte vorhanden. In der zweiten Hälfte der 60er-Jahre wurde versucht Muffelwild einzubürgern. Nach anfänglichen Schwierigkeiten entwickelte sich eine Population von über 100 Stück. Im letzten Jahrzehnt wurde die Stückzahl auf etwa 30 reduziert.

Die Wilddichten müssen entsprechend den forstlichen Zielsetzungen (Naturverjüngung, Begründung von laubholzreichen Beständen statt Nadelmonokulturen) auf ein waldverträgliches Maß eingeschränkt werden.

### Urbarialgemeinde Rechnitz-Deutschmarkt

Die Urbarialgemeinde Rechnitz-Deutschmarkt steht auf Grund ihrer Betriebsgröße von jeher im Blickpunkt des Bezirkes Oberwart und nimmt unter anderem als aktives Gründungsmitglied der Waldwirtschaftsgemeinschaft Geschriebenstein (WWG G) sowie durch die Bildung weiterer Kooperationen eine Vorbildstellung in der Region ein. Durch den Erfolg in der Bewirtschaftungsumstellung und die Investitionen in Bestandesumbau, Forstwegebau und Waldbauprojekte erlangte die Urbarialgemeinde landesweit hohes Ansehen in der forstlichen Gilde.

#### Allgemeine Angaben zum Betrieb

Die Gesamtfläche des Betriebes beträgt laut derzeitigem Wirtschaftsplan 633 ha, wovon wiederum 606 ha forstlich genutzt werden. Die Mitgliederanzahl in der Urbarialgemeinde beträgt 300. Die Nutzungsrechte teilen sich auf 2.400 Anteile auf.

#### Organisation der Urbarialgemeinde Rechnitz-Deutschmarkt

Der Betrieb wird von einem elfköpfigen Verwaltungsausschuss geführt und verwaltet. Die Arbeiten werden an Unternehmer und ortsansässige Bauernakkordanten vergeben und von der WWG Geschriebenstein orga-

PAPIERHOLZ AUSTRIA GMBH



## Service für Wald und Holz

### HEADOFFICE

FRANTSCHACH 39 · A-9413 ST. GERTRAUD  
P +43 4352 / 20 50 · F +43 4352 / 2050 74  
WWW.PAPIERHOLZ-AUSTRIA.AT



VIELES LIEGT IN DER NATUR DER SACHE

# ABALON HARDWOOD



**ABALON Hardwood GmbH**

**A – 7561 Heiligenkreuz/L.**

**Tel.: +43-(0)3325-20090**

**Fax: +43-(0)3325-20090-400**

**Mail: [office@ABALON-Hardwood.com](mailto:office@ABALON-Hardwood.com)**

**[www.ABALON-Hardwood.com](http://www.ABALON-Hardwood.com)**

nisiert und koordiniert. Brennholz wird zu 40 % von Selbstwerbern erzeugt.

### Geographische Lage und Geologie

Die Urbarialgemeinde Rechnitz-Deutschmarkt liegt am Südhang des Geschriebensteins, welcher zum Günser Gebirge gehört. Der Betrieb erstreckt sich von 290 m bis 820 m Seehöhe. Das Gebiet befindet sich in den Wuchsgebieten 8.2 (Subillyrisches Hügel- und Terrassenland) und 5.3 (Ost und Mittelsteirisches Bergland). Im Revier der Urbarialgemeinde kommen vorwiegend Phylit (Quarz- und Kalkphylit) und Schiefer (Serizit- und Grünschiefer) vor.

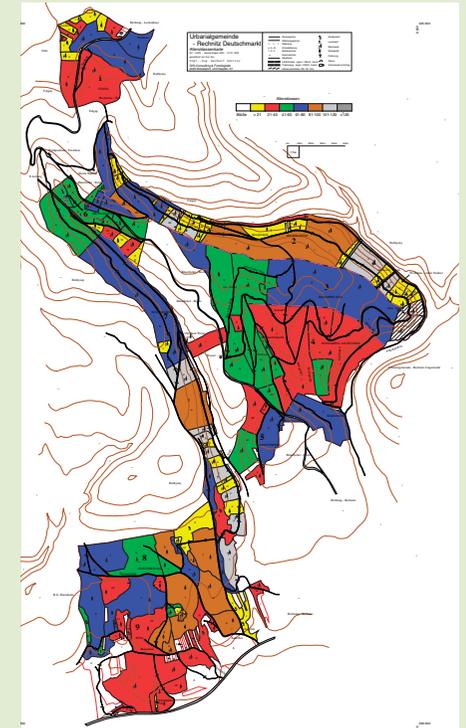
### Böden

Die Böden des Deutschmarkter Waldgebietes sind vielgestaltig und reichen von Rendzina über Feuchtschwarzerde, Ranker und Felsenbraunerde bis hin zur Waldbraunerde (teilweise podsolig), die den größten Teil einnimmt.

Untergrundbedingt neigen die Böden zu vermehrter Trockenheit.

### Klima

Die Klimastationen der Umgebung (Hirschenstein 710 m und Eisenberg 255 m), die für langjährige Beobachtungen zur Verfügung stehen, weisen das Rechnitzer Gebiet dem subillyrischen Klimatyp mit pannonischem Charakter zu. Das Niederschlagsmaximum liegt im Sommer, die Winterniederschläge sind eher gering. Das Klima weist eine Kontinentalität auf, wobei das Gebiet durch seine vorgeschobene Lage noch wärmebegünstigt ist. Die Absolutwerte reichen von  $-18,3^{\circ}\text{C}$  bis  $26,8^{\circ}\text{C}$ . Die durchschnittliche Anzahl der Tage mit Schneedecke beträgt 62 und die durchschnittliche Anzahl der Frosttage 105.



**Gesamt-Bestandskarte  
der Urbarialgemeinde  
Rechnitz-Deutschmarkt**



## WERKSTATT NATUR

1. burgenländische  
wald- und jagdpädagogische  
Ausbildungsstätte

Nähere Informationen:  
Fö. Roman Bunyai  
0664/2411153  
www.bljv.at



## Holzschlägerung und -bringung

Mobil 0676/84 30 19 306  
7411 Loipersdorf 24  
Tel/Fax 03359 / 2956

- Kahlschläge
- Durchforstungsarbeiten
- Forststraßenbau
- div. Baggerarbeiten
- Steinschlichtung

**Forst Gruber**  
Holzschlägerung - Bringung - Holzhandel

## ALOIS GRUBER

Riegersberg 145

8250 Vornau

Tel.: 03337-300 73

Mobil: 0664-524 31 04

## Baumarten und Vorratsverhältnisse

Baumarten	%-Anteile	Bonität	Vorrat/ha
Waldkiefer	30,6	5,4	77,1
Fichte	19,3	7,4	55,7
Traubeneiche	19,2	4,7	52,7
Rotbuche	10,6	5,1	30,5
Schwarzkiefer	6,7	5,5	19,1
Tanne	2,9	9,9	9,3
Lärche	2,9	5,8	7,6
Sonstiges Laubhartholz	6,1	6,1	11,7
Sonstiges Weichholz	1,7	5,1	4,2
Summe	100,0	Ø 5,5	267,9

## Hiebssatz (lt. Operat)

Vornutzung:	1.788 vfm	1.395 efm
Endnutzung:	3.433 vfm	2.678 efm
Summe:	5.221 vfm	4.073 efm

(61 % Nadelholz und 39 % Laubholz)

## Bewirtschaftung

Durch den Beitritt zur Waldwirtschaftsgemeinschaft ist aus dem weitgehend am Brennholzbedarf orientierten Gemeinschaftsbesitz ein moderner Forstwirtschaftsbetrieb entstanden. Das in den letzten Jahren großzügig ausgebaute Forstwegenetz hat einen wesentlichen Anteil an der erfolgreichen Betriebsentwicklung. So wurden im letzten Dezennium 8,5 km Forststraßen neu angelegt und weitere 8 km Forststraßen saniert. Der Aufschließungsgrad mit Lkw befahrbaren Straßen liegt bei 42 lfm/ha. Größtes Augenmerk wird im Betrieb der Urbarialgemeinde Rechnitz-Deutschmarkt auf die Bestandserziehung gelegt. Im vergangenen Planungszeitraum wurden mehr als zwei Drittel der Forstbetriebsfläche durchforstet und nahezu alle Jungbestände geläutert. Die Einkommensverteilung in der Urbarialgemeinde verhält sich wie folgt: 60 % Wald, 35 % Jagd und weitere 5 % Landwirtschaft.



Rubner Holzindustrie Ges.mbH.  
A-8234 Rohrbach a.d.Lafnitz 100

Rundholzeinkauf - Schnittholzverkauf

Tel.Nr.:03338/2326-0 www.rhi.rubner.com

A RUBNER COMPANY



8230 Hartberg, Penzendorf 76 Tel. 03332 / 6 26 81, www.fischerholz.at

**THOMAS HORVATH**  
HOLZTRANSPORT

7464 Markt Neuhodis  
Althodis 95  
Mobil: 0664/185 11 48  
Fax: 03363/796 20

## Exkursion

Der Revierteil Budiriegel (Abteilungen 8 und 9) ist mit 300 m SH der tiefstgelegene im Besitz der UG Rechnitz-Deutschmarkt.

### Besonderheiten

Exposition S-SW, sehr seichtgründig, relativ hohe Wilddichte (Rotwild), zum Teil von Brombeere und Robinie unterwandert, Staubbelastung durch den nahe gelegenen Steinbruch, Revierrgröße zirka 40 ha, Hauptbaumart Waldkiefer, gefolgt von Schwarzkiefer.



Ausschnitt aus der Revierkarte der UG Rechnitz-Deutschmarkt

## Punkt 1: Kiefernerstaufforstung – ein schlechtes Erbe?

### Bestandesgeschichte

Die ehemalige Hutweide (Abt.9c3) mit einer Fläche von 14 ha wurde vor 40 Jahren zu 100 Prozent mit Weißkiefer aufgeforstet. Vor der Durchforstung lag der Bestockungsgrad bei 1,66.

Aufgrund der mehrjährig anhaltenden Trockenperiode in den Jahren

2002 bis 2006 kam es im Revierteil "Budiriegel" vermehrt zu Trockenschäden und Schädlingsbefall in allen Altersklassen. Bei einer Untersuchung durch das Bundesforschungs- und Ausbildungszentrum für Wald, Naturgefahren und Landschaft (BFW) in Wien wurden Prachtkäfer, Kiefernborckenkäfer, Waldgärtner und Kupferstecher an den befallenen Bäumen festgestellt. Da die Schäden innerhalb kurzer Zeit immer größer wurden, ent-



Exkursionspunkte 1 und 2

# **DAS ökoLOGISCHE BAUUNTERNEHMEN**

**Schonender Bau und laufende Instandhaltung  
von Forst- und Güterwegen**

**Bau von:**

- × Straßen**
- × Radwegen**
- × Freizeitanlagen**
- × Rigolarbeiten**
- × Geländekorrekturen**
- × Wegerhaltung**

*Beratung in allen wirtschaftlichen, technischen und  
ökologischen Belangen der Forstwirtschaft*

## **MASCHINENHOF**

Dipl.-Ing. Hainzl GesmbH

8665 Langenwang, Schwöbing 80

Tel. 0 38 54 / 33 61 • Fax 0 38 54 / 33 6 17  
e-mail: [office@maschinenhof.at](mailto:office@maschinenhof.at) homepage: [www.maschinenhof.at](http://www.maschinenhof.at)

**Unsere Profis arbeiten effizient und daher kostengünstig!**

schloss man sich im Mai 2003 zu einem Harvestereinsatz. Im Zuge der Durchforstung wurden auf einer Fläche von 6 ha 540 Efm entnommen. Im darauf folgenden Jahr (2004) musste abermals Schadholz entnommen werden. Die Urbarialgemeinde fragte sich nun, wie diese Fläche weiter zu behandeln wäre, da sich die Brombeere bereits nach einem Jahr flächig unter dem verbleibenden Bestand ausgebreitet hatte. Bei einer genaueren Besichtigung mit der Bezirksforstinspektion und dem zuständigen Revierbetreuer entschied man sich, die Fläche der natürlichen Sukzession zu überlassen. In den darauf folgenden drei Jahren stellte sich auf einem Großteil der Fläche nach und nach Naturverjüngung ein beziehungsweise begann die vorhandene Naturverjüngung aufgrund des Lichteinflusses durchzuwachsen. Diese reicht von Hainbuche über Traubeneiche, Zerreiche, Vogelkirsche, Walnuss bis hin zu Berg- und Spitzahorn.

### **Resümee**

Trotz anfänglicher Bedenken, wie mit diesen Problemen, die bis dahin in diesem Ausmaß noch nicht aufgetreten waren, umgegangen werden sollte, wurde man durch die sich einstellende Naturverjüngung im eingeschlagenen Weg bestätigt. Durch die Aufschließung sowie die Durchforstungseingriffe in den letzten Jahren ist die Bejagung von Rot- und Rehwild wesentlich erleichtert worden.



*aufkommende  
(Laub-)Natur-  
verjüngung  
unter Weißkiefer*

Der Forstgarten Weiden am See ist ein Betrieb des forsttechnischen Dienstes beim Amt der Burgenländischen Landesregierung.

Wir sind verantwortlich für die Durchführung des Bodenschutzprogrammes und verfolgen folgende Ziele:

- + Verbesserung der Waldausstattung in unterbewaldeten Regionen zur Erhöhung der Lebensqualität der ländlichen Bevölkerung,
- + Milderung des Lokalklimas durch Ausgleich der Witterungsextreme,
- + Schaffung von Hecken und Windschutzanlagen zur Vermeidung von Erdabwehungen auf landwirtschaftlichen Flächen,
- + Erneuerung bestehender, nicht mehr funktionsfähiger Windschutzanlagen und Umwandlung in naturnahe Hecken,
- + Anlage von Biotopverbundsystemen zur Vernetzung von Lebensräumen,
- + Verbesserung des Landschaftsbildes durch Gestaltung der Feldflur,
- + Bewahrung bzw. Erneuerung der ursprünglichen, traditionsgeprägten Agrarlandschaft in Zeiten einer zunehmend technisierten Landwirtschaft,
- + Schaffung von Lebensraum für gefährdete Arten und Nützlinge im Sinne eines integrierten Pflanzenschutzes.

Unsere Dienstleistung umfasst die Neuaufforstung von Hecken, Windschutzanlagen und Feldgehölzen beginnend von der Bodenvorbereitung bis zur Kultursicherung. Ausgepflanzt werden 37 verschiedene Baum- und Straucharten der natürlichen Pflanzengesellschaften. Auf die Verwendung autochthoner Herkünfte wird durch eigene Beerntungen besonderer Wert gelegt. Unsere Partner bei der Flächenbereitstellung sind Landwirte, Grundzusammenlegungsgemeinschaften, Jäger und Naturinteressierte.

Die jährlichen Flächenleistungen liegen zwischen 40 und 50 ha. Seit Beginn des modernen Bodenschutzprogrammes wurden bereits 500 km Hecken im Burgenland neubegründet.



## Punkt 2: Wiederaufforstung nach Katastrophe (Nesteraufforstung)

### Bestandesgeschichte

Ein 90 Jahre alter Weiß- und Schwarzkiefernbestand mit einzelnen Robinien und Eichen wurde durch Trockenheit und Käferbefall dermaßen stark geschädigt, dass im Winter 2003/2004 ein Kahlhieb im Ausmaß von 1,6 ha durchgeführt werden musste. Die Erntekosten betrugen 15,5 €/fm. Die anfallende Holzmenge belief sich auf 650 Erntefestmeter, die sich wie folgt verteilten: 25 % Blochholz, 40 % Palettenholz, 20 % Faserholz und 15 % Energieholz. Die Urbarialgemeinde entschied sich für eine so genannte Nesteraufforstung, da man sich eine gewisse Kostenersparnis bei der Aufforstung und bei der Pflege erhoffte. Ein Teil des Materials, wie Bodenabdeckplatten und der Kunststoffzaun, wurden von der Firma Witasek zu Demonstrationszwecken kostengünstig zur Verfügung gestellt.

### Flächenvorbereitung

Nach der Schlägerung wurden mit einem Forstmulcher die Nesterstandorte (4 m<sup>2</sup>) im Abstand von rund acht mal zehn Metern (200 Nester) gefräst. Mit einem Frontlader wurden die Robinienpflocke eingeschlagen, die Bodenabdeckplatten aufgelegt sowie das Kunststoffzaungitter gespannt.

### Aufforstung

In die Nester wurden Traubeneiche, Hainbuche, Vogelkirsche und Spitzahorn gepflanzt. Als Zwischenbestand wurden Vogelkirsche und Wildobstsorten im Einzelschutz ausgebracht. Bereits nach einem halben Jahr bekam man mit dem Kunststoffzaun, der nicht wild- und wetterfest war, Probleme, weshalb man die Nester mit einem Wildzaun verstärkte. Das Anwuchsergebnis war trotz anhaltender Trockenheit zufriedenstellend.



**Nesteraufforstung**



**Brennholz  
Holzbringung  
Holzschlägerung  
Baumabtragungen  
Kommunalarbeiten  
Hackschnitzelerzeugung**

Am Anger 20 | 7441 Pilgersdorf | holz.schwarz@gmx.at | tel.: 0664/182 1515





**BURGENLAND  
SETZT AUF  
FRISCHE  
ENERGIE**

■ 42 von 173 burgenländischen Gemeinden heizen bereits mit Bioenergie. Dabei wird Biomasse aus den eigenen Wäldern zur Wärmeerzeugung eingesetzt. Ist Ihre Gemeinde schon dabei? Ausführliche Informationen unter **Telefon 03322 / 901 08 55 0** oder [www.bioenergie.com](http://www.bioenergie.com)



### Kosten

Die Kosten der Aufforstung betragen 6.000 €/ha. Die Pflege der Nester gestaltete sich relativ einfach und beschränkte sich in den ersten beiden Jahren auf punktuelle Bekämpfung der Robinie sowie die Kontrolle und das Nachbessern des Zaunes.



*Einblick in ein Nest*

### Resümee

Im Nachhinein betrachtet ist diese Form der Aufforstung sehr kostspielig. Durch die Auslösung der Förderung (Wiederaufforstung nach Katastrophen) hielt sich die Belastung für den Besitzer in Grenzen. Eine andere Aufforstungsvariante hat sich als kostengünstiger und einfacher erwiesen. Die Schadholzfläche unterhalb der Forststraße wurde vergleichsweise nach einem herkömmlichen Aufforstungsmodell in Bestand gebracht. Die Kosten für diese Form der Aufforstung beliefen sich auf 4.500 €/ha, die Aufforstungsförderung betrug für 1.000 Stück Heisterpflanzen/ha 1.500 €/ha. Durch das Vorbereiten der Flächen mit dem Forstmulcher (Streifenfräsen) gestaltete sich die Pflege relativ einfach. Ein größeres Problem bereitete der Verbiss durch Rotwild (Knicken der Stämme).

### Seitenblick Galgenberg

Das Trockenrasen-Naturschutzgebiet Galgenberg liegt - durch eine Naturschutztafel gekennzeichnet - im Anschluss an die obig beschriebenen Exkursionswälder (siehe Abbildung Exkursionspunkte 1 und 2) unmittelbar an der Straße von Rechnitz nach Markt Neuhodis an der rechten Straßenseite (Galgenberg 352 m).

Das Günser Gebirge bildet gemeinsam mit dem Bernsteiner Bergland das Landschaftsschutzgebiet „Bernstein, Lockenhaus, Rechnitz“. Mit etwa 9 ha ist der westlich von Rechnitz gelegene Galgenberg der größte Trockenrasen des Südburgenlandes. Die Kuppen und die obere Hanglage dieses Gebietes weisen einen extrem sauren Boden auf, der eine durchgehende Vegetation unmöglich macht. Neben an die Oberfläche

- ✦ **TRANSPORTE UND**
- ✦ **MASCHINELLE**
- ERDBEWEGUNGEN**
- ✦ **BAUSCHUTTDEPONIE**
- ✦ **RECYCLINGANLAGE**
- ✦ **CONTAINER**

**JOSEF SODFRIED**  
GMBH

**7083 PURBACH**  
**LANDSATZGASSE 17**  
**TEL 02683/5147**  
**FAX 02683/5147-4**  
**Mail: [sodfried.trans@utanet.at](mailto:sodfried.trans@utanet.at)**

tretende Felsen ist diese obere Lage geprägt durch Heidekraut und den Furchen-Schwingel.

Die Trockenrasen sind hauptsächlich menschlichen Ursprungs und durch Rodung und Beweidung entstanden. Durch die inzwischen fehlende Beweidung bzw. Pflege haben sich auf der ganzen Kuppe Wärme liebende Gebüsche von Weißdorn, Schlehdorn und der Heckenrose ausgebreitet, die sowohl zur Blütezeit im Mai als auch fruchtend einen prächtigen Anblick bilden.



*Trockenrasen am Galgenberg*

Das in Form kleiner Felsfenster austretende kristalline Gestein setzt sich in wechselnden Lagen aus Kalkphyllit, Phyllit und Grünschiefer zusammen. Die Felsenstandorte am Hangfuß weisen einjährige Pflanzenarten auf, die im Frühjahr blühen und die sommerliche Trockenheit im Samenstadium überdauern. Solche einjährige Vertreter sind u.a.: Frühlings-Hungerblümchen, Zartes Sandkraut, Finger-Steinbrech und Hornkräuter. Im Bereich der Kuppen und oberen Hanglagen sind über extrem sauren Böden Erdseggen-Furchschwingel-Trockenrasen ausgebildet. Kennzeichnend ist die Ansammlung von Rohhumus, der vor allem von den unzersetzten Blättern des Heidekrautes stammt.

In diesen Trockenstandorten findet man außer dem echten aromatischen Wermut und dem Bartgras viele Pflanzen, die im Frühling und Sommer ihre Farbenpracht entfalten.

Darunter: Küchenschellen, Knolliger Hahnenfuß, Heideginster, Echtes Johanniskraut, Bergklee, Graukresse u. v. m.

Der Galgenberg ist aber auch Lebensraum zahlreicher gefährdeter Tierarten und ein Refugium für Wärme liebende Insekten. Aufgrund ihrer Formenpracht und Farbenfülle zählen die Schmetterlinge zu den bekanntesten und beliebtesten Insektengruppen. Der Trockenrasen beherbergt eine große Artenfülle an Tag- aber auch Nachtfaltern.

Von den bekannteren und gefährdeten Falterarten leben hier beispielsweise Schwalbenschwanz, Segelfalter, Kleiner Perlmutterfalter, Resedafalter, Weißer Waldportier, Kaiserbär und Wolfsmilchschwärmer.



**Schmall Transporte**  
Baumaschinen und Erdbewegungen

Wiener Strasse 28-30  
7442 Lockenhaus  
Tel.: 02616 / 2253  
Fax: 02616 / 3121



**Fürst Esterházy'sche Privatstiftung Lockenhaus**

**TUDER – TRANS**

**Transporte – Baumaschinen**

*Karl Tuder GmbH*

Industriegebiet 1  
7442 Langeck  
Tel.: 02616/21988 Fax-DW: 18

**LUDWIG HABETLER**

**Holzschlägerung-Holzhandel-Holztransport**

**7464 ALTHODIS 40**

**Tel.: 03363/77453 (0664/3425741)**

## Großpetersdorf

Die Marktgemeinde Großpetersdorf liegt auf einem Höhenrücken im hügeligen, waldreichen Tauchental. Der Ort Großpetersdorf wurde erstmals am 6. Juli 1273 in einer vom ungarischen König Ladislaus IV. gezeichneten Urkunde erwähnt und dürfte nach der im Tauchental seinerzeit existierenden Gemeinde Petersdorf und der am Hügel gelegenen Gemeinde Michaelsdorf benannt worden sein. Seither hat sich die Ortsbezeichnung oftmals geändert: von Sankt Michael, Pertlsdorf, Nagyszentmihály und Német-Szent-Mihály bis hin zu Großpetersdorf.

Die Großgemeinde zählt mit ihren Ortsteilen Großpetersdorf, Kleinpetersdorf, Kleinzicken, Miedlingsdorf und Welgersdorf rund 3.600 Einwohner. Durch die in den 50er-Jahren einsetzende Industrialisierungswelle hat sich der Ort von einer anfangs agrarisch strukturierten Gemeinde zu einer der größten Industriegemeinden des Burgenlandes gewandelt. Dabei ist der Charakter eines typischen burgenländischen Dorfes mit all seiner Vielfalt neben zukunftsorientierten Unternehmen erhalten geblieben.

Eine Erhebung im Frühjahr 2009 ergab insgesamt rund 1.850 Beschäftigte in den hier ansässigen 200 Betrieben.

Momentan ist Großpetersdorf Endbahnhof der Pinkatalbahn. In Planung bzw. Überlegung ist eine Verlängerung der Strecke ins ungarische Szombathely (dt. Steinamanger). Bis Hannersdorf gibt es Nostalgiezüge (der Südburgenländischen Regionalbahn). Von 1920 bis ca. 1933 gab es eine schmalspurige Waldbahn nach Rumpersdorf, die hauptsächlich dem Holztransport diente.



*Märchenbahn*

**OFFSET**<sup>2000</sup>

*Wir drucken umweltschonend  
mit chemiefreien Druckplatten.*

A-7344 Stoob-Süd 32  
T: 02612/43203  
F: 02612/43203-6  
e-mail office@offset2000.com

**OKO-DRUCK**

**Ihr Wald ist uns ein Anliegen**

## Ihre Vorteile beim Holzverkauf an Stora Enso Timber

- ▶ Marktgerechte Preise
- ▶ Optimale Wertausbeute
- ▶ Übersichtliche Abwicklung
- ▶ Rasche Abrechnung
- ▶ Ein Abnehmer für alle Sortimente
- ▶ Rasche Abfuhr
- ▶ Gute Betreuung
- ▶ Ankauf von „Holz am Stock“

**Stora Enso Timber AG**  
Bahnhofstraße 31  
A-3370 Ybbs/Donau  
Tel.: 07412/53033-0, Fax: DW 4490  
office.ybbs@storaenso.com

**STORAENSO** 

[www.storaenso.com](http://www.storaenso.com)

### Benützungsarten

Die Katastralgemeinde Großpetersdorf weist eine Gesamtfläche von 1.769 ha auf. Davon sind 268 ha bzw. 15,2 % Wald.

Benützungsart	Fläche in ha	Fläche in %
Baufläche	136	7,7
Garten	6	0,3
Gewässer	23	1,3
Landw. genutzt	1.193	67,4
Sonstige	143	8,1
Wald	268	15,2
Summe	1.769	100,0

*Benützungsarten in der KG Großpetersdorf*

## Urbarialgemeinde Großpetersdorf

Der Betrieb der Urbarialgemeinde Großpetersdorf konzentriert sich auf zwei große Flächeneinheiten nördlich und südöstlich der Ortschaft Großpetersdorf.

### Allgemeine Angaben zum Betrieb

Die Gesamtfläche des Betriebes beträgt 56 ha, wovon 52 ha auf Holzbo-den entfallen. Der Anschließungsgrad liegt bei 28 lfm/ha. Die Mitgliederzahl in der Urbarialgemeinde beträgt 230. Die Nutzungsrechte teilen sich auf 2.340 Anteile auf.

### Organisation der Urbarialgemeinde Großpetersdorf

Der Betrieb wird von einem neunköpfigen Verwaltungsausschuss geführt und verwaltet. Die Arbeiten werden an Unternehmer vergeben und von der WWG Geschriebenstein organisiert und koordiniert. Brennholz wird zu 90 % von anteilsberechtigten Selbstwerbern erzeugt.

**Burgenländischer Waldverband GmbH.**  
www.bwv.at



**Ihr Ansprechpartner zum Thema Wald!**

- Von der Beratung bis zur gemeinschaftlichen Holzvermarktung
- Transparente Abrechnung
- Full Service rund um die Waldbewirtschaftung
- Energieholz – Industrieholz – Sägerundholz

▪ **Informationen + Kontakt**

Fö. Ing. Arnold Sailer, 0664 – 845 32 52  
 Fö. Robert Flasch, 0664 – 410 26 13  
 OFö. Ing. Rudolf Leitner, 0664 – 410 26 12  
 Fw. Manfred Kertelics, 0664 – 410 26 10

▪ **Büro**

Hauptplatz 1a, 7432 Oberschützen,  
 tel.: 03353 – 611 68 -0, mail: office@bwv.at



**L**andschaftspflege  
 WOLFGANG HEISSINGER

**Forstmulchen,  
 Streifenfräsen,  
 Stockfräsen,  
 maschinelle  
 Aufforstung**

**Baumpflege,  
 Hackguttransport,  
 Anlegen und  
 Betreuung von  
 Wildäckern**

7453 Steinberg-Dörfel, Obere Hauptstraße 59

Tel. 02612/20064, Fax 02612/20064-20

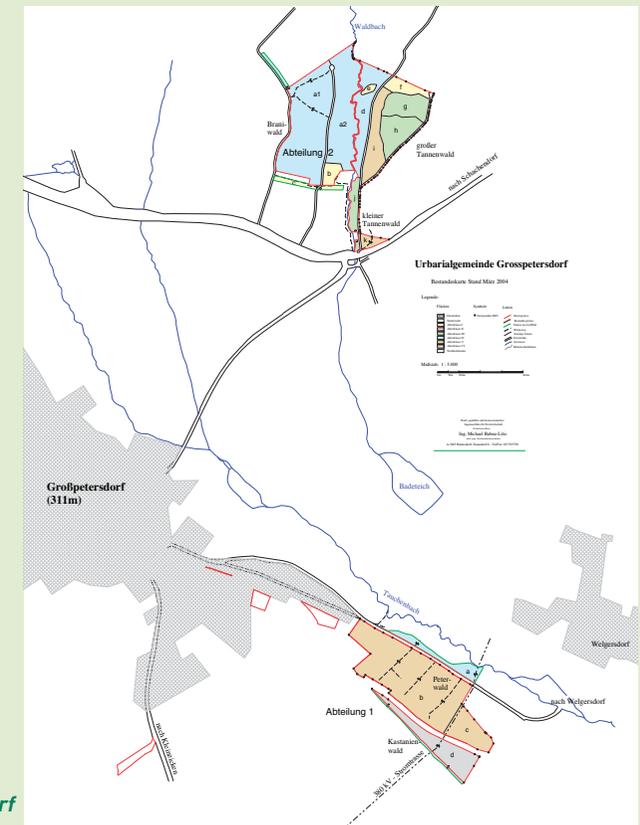
Handy 0664/4333150, Mail: wolfgang.heissinger@bnet.at

**Klima**

Die mittlere Jahrestemperatur beträgt 8,7 Grad Celsius. Der Anteil des festen Niederschlages (Schnee, Hagel) an der Jahresniederschlagsmenge macht rund 15 % aus. Die Niederschlagsmengen sind in den letzten Jahren rückläufig und in den Sommermonaten durch längere Hitzeperioden (Temperaturen über 30 Grad Celsius) und Starkregenfälle gekennzeichnet. Die durchschnittliche Jahresniederschlagsmenge liegt bei 760 mm.

**Geographische Lage und Geologie**

Die Wälder der Urbarialgemeinde Großpetersdorf befinden sich auf 280 m Seehöhe am Rand des pannonischen Einflussgebietes. Die meist gründigen, frischen und humosen Lehm Böden sind auf paläozoischen Terrassenschottern gelagert.



*Gesamt-Bestandeskarte der Urbarialgemeinde Großpetersdorf*

## Holz mit Verantwortung!

**PEFC** – Das  
weltweit größte  
Zertifizierungssystem garantiert:

- » **Ökonomisch**
- » **Ökologisch**
- » **Sozial**

...Nachhaltig.

[www.pefc.at](http://www.pefc.at)



PEFC/06-1-1

### Baumarten- und Vorratsverhältnisse

Baumarten	%-Anteil	Bonität	Vorrat/ha
Eiche	39,3	7,3	168,4
Esche	17,3	7,3	56,3
Hainbuche	3,8	2,1	3,5
Kiefer	28,6	7,5	130,8
Kirsche	1,2	5,6	1,6
Pappel/Weide	1,2	6,9	2,9
Robinie	3,1	7,3	2,6
so. LH	2,0	5,8	6,4
Zerreiche	3,4	7,5	14,3
Summe	100,0	ø 7,1	387,7

### Hiebssatz (lt. Operat 2005)

Vornutzung: 269 vfm 215 efm

Endnutzung: 390 vfm 312 efm

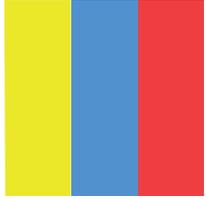
Summe: 659 vfm 527 efm

Der auf den ersten Blick hohe Hiebssatz von 12,7 vfm/ha ergibt sich aus dem deutlichen Altholzüberhang und wurde gewählt, um ein ausgewogenes Altersklassenverhältnis zu erreichen.

### Bewirtschaftung

Die Urbarialgemeinde Großpetersdorf ist seit 2004 Mitglied der Waldwirtschaftsgemeinschaft Geschriebenstein. Seither wurden zwei Forststraßenprojekte sowie mehrere Aufforstungs- und Durchforstungsprojekte umgesetzt. Im Jahr 2006 wurde der alte Wirtschaftsplan aus den 60er-Jahren durch ein neues Operat ersetzt.

Nutzholzsortimente werden in der Urbarialgemeinde seit jeher durch ortsansässige Bauernakkordanten erzeugt und vermarktet. Die Durchforstungsarbeiten in den Laubholzbeständen werden ausschließlich in Eigenregie durch die Mitglieder durchgeführt. Da die Nachfrage an Brennholz in den letzten Jahren zugenommen hat, ist es leichter geworden dringend notwendige Pflegeeingriffe umzusetzen. Läuterungsbestände werden nach der Auszeige bzw. nach Unterweisung durch den zuständigen WWG-Förster von den Mitgliedern selbst gepflegt.



# Esterházy

## Holzhandel

- Vermarktung sämtlicher Baumarten und Sortimente
- Beratung und Auszeige
- „ab Stock“ Kauf

## Dienstleistungen

- Forstkartenerstellung
- Aufforstungen, Mulchen...
- Förderungsabwicklung
- Baum- & Strauchschnittentsorgung

## Bewirtschaftungen

- Komplettanbot
- Betreuung Ihrer Waldflächen durch unser Forstpersonal

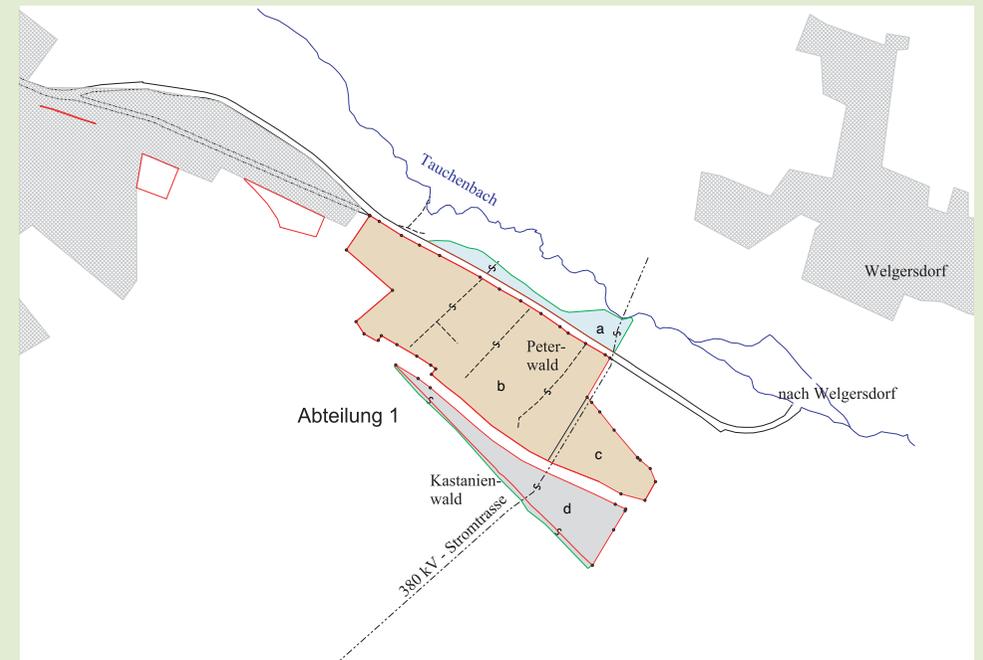


Informationen:  
Forst- und Naturmanagement GmbH  
DI Matthias Grün  
7000 Eisenstadt, Esterházyplatz 7  
Tel. 02682/63004-50  
[forstconsulting@esterhazy.at](mailto:forstconsulting@esterhazy.at)  
[www.esterhazy.at](http://www.esterhazy.at)

## Exkursion

### Bestandesgeschichte

Besonderes Hauptaugenmerk gilt seit dem Jahr 2005 dem südöstlich gelegenen Revierteil. Dieser wurde aufgrund der schlechten AufschlieÙung nur periodisch zur Brennholzgewinnung genutzt.



Ausschnitt aus der Bestandeskarte der UG Großpetersdorf

# wald.zeit ÖSTERREICH

wald.zeit Österreich ist eine PR-Initiative des Lebensministeriums, der Länder und der EU für den Wald.

Im Dialog zwischen forstlicher und nicht-forstlicher Öffentlichkeit werden kreative Projekte gemeinsam umgesetzt.

Ziel ist es, Vertrauen und Sympathie für den Wald zu schaffen.

Machen Sie einfach mit!

Mehr unter: [www.waldzeit.at](http://www.waldzeit.at)

GEFÖRDERT AUS MITTELN DER EU, DES BUNDES UND DER LÄNDER



Europäischer Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raums: Hier investiert Europa in die ländlichen Gebiete.

LE 07-13  
Entwicklung für den Ländlichen Raum

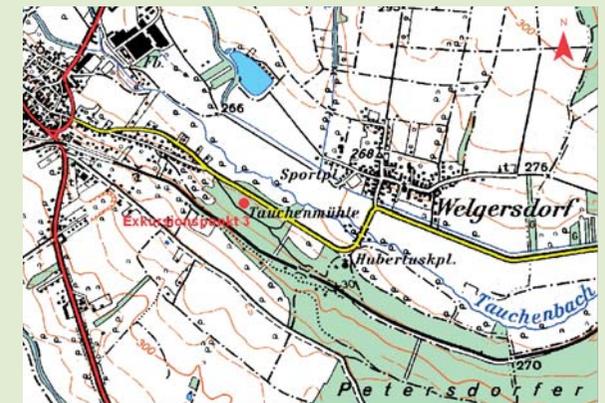


lebensministerium.at

## Punkt 3: Nur ein Brennholzbestand oder schlummernde Werthölzer?

### Bestandesgeschichte

Über die Begründung dieses Revierteiles der Urbarialgemeinde Großpetersdorf gibt es keine schriftlichen Aufzeichnungen. Die mündlichen Überlieferungen sind nicht eindeutig. Wahrscheinlich wurde der Bestand vor rund 100 Jahren durch Eichensaat begründet. Auf diesen Revierteil (Abteilung 1) mit einer Fläche von 18 ha wurde man wieder im Zuge einer Revierbegehung im Jahr 2004 aufmerksam. Das Bestandesalter beträgt im Mittel 95 Jahre. Die Baumartenanteile verteilen sich wie folgt: 60 % Eiche, 35 % Esche und 5 % sonstige Laub- und Nadelhölzer.



Exkursionspunkt 3

Da dieser Waldort forstlich nicht erschlossen war, beschränkte sich die Nutzung in den letzten Jahrzehnten ausschließlich auf die Brennholzgewinnung. Bei der Begehung mit dem Ausschuss der Urbarialgemeinde wurde festgestellt, dass die Qualität der Eichen durchaus gut ist. Die gerade Schaftform ist ein besonderes Merkmal der Eichen in diesem Revierteil. Die Durchmesser und die Kronen der Eichen lassen jedoch zu wünschen übrig, was auf die fehlende Pflege zurückzuführen ist. Anstelle der für Eichenbestände typischen Hainbuche hat sich in den letzten Jahren eine üppige Eschenverjüngung eingestellt.



Eichenwertholzbestand





